

logium Hieronymianum, aus der Dümmler, Forsch. z. D. Gesch. XIII, 597 ff. das Necrologium Mettense herausgegeben hat. Nach seiner Meinung ist die Hs. Abschrift eines Exemplars des Klosters Hilariacum (St. Avold), bald nach 792 geschrieben und um 800 in die Kathedrale von Metz gekommen. Die letzten Eintragungen sind vor 875 gemacht.

147. Ein Necrologium des Carmeliterklosters zu Brügge und eine Anzahl von Urkunden des Klosters von 1288 an sind von J. Weale in den Annales de la soc. d'émulation de Flandre Bd. 50, S. 153 ff. herausgegeben.

148. Richard von Cornwall verdankt die Wahl zum Römerkönig wesentlich reichen Geldmitteln. Wie er diese theilweise von englischen Juden erhielt, zeigt J. M. Rigg, Select pleas, starrs [d. i. שט״ר, Sch'tar: Urkunde] and other records from the rolls of the Exchequer of the jews 1220—1284 (Selden soc. 1902. 4^o) p. XXIX ff. Richard pachtete nochmals von der englischen Krone 1271 den Ertrag des Judenschutzes auf ein Jahr, indem er die der Judenschaft abgeforderte Steuer theilweise vorschoss, starb aber April 1272; ebd. XXXVIII. F. Liebermann.

149. Die ältesten Stadtrechnungen der Stadt Calbe von 1374—82 druckt G. Hertel ab in den Gesch.-Blättern für Stadt und Land Magdeburg XXXVII, 1 ff.

H. W.

150. Von den Rechnungen des Kirchmeisteramtes von St. Stephan zu Wien (vgl. N. A. XXVII, 792 n. 390), herausgeg. von K. Uhlirz liegt jetzt auch der zweite Band vor (Wien, Braumüller 1902). Die mit musterhaftester Sorgfalt bearbeitete Edition enthält die Rechnungen über die Ausgaben auf die Steinhütte von den Jahren 1404. 1407. 1415—17. 1420. 1422. 1426. 1427. 1429. 1430 und 1535 und die Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben des Kirchmeisteramtes während dieser Jahre und während der Jahre 1408 und 1476. Eine werthvolle Einleitung und gute Sach- und Wortverzeichnisse erleichtern die Benutzung dieser Publication, die ein nicht nur für die Baugeschichte des Wiener Doms, sondern für die Wirthschaftsgeschichte des 15. Jh. überhaupt sehr wichtiges Quellenmaterial erschliesst. Besonders hingewiesen sei auf die ausgezeichneten Siegelabbildungen; über das Verfahren bei ihrer Herstellung vgl. die Vorrede S. VI f.

151. In der Oberrheinischen Zeitschr. Bd. XVI/XVII. p. m 83 ff. publiciert H. Kaiser ein für die Geschichte der